

Bezirks Jugendring Mittelfranken



Im Fokus: Eine Zeit zu lernen.....	<u>Seite 1</u>
Aus dem Bezirksjugendring	<u>Seite 4</u>
Kinder- und Jugendkultur.....	<u>Seite 9</u>
Medienpädagogik	<u>Seite 10</u>
Politische Bildung.....	<u>Seite 11</u>
Aus dem BJR.....	<u>Seite 14</u>
Aus den KJR/SJR.....	<u>Seite 15</u>
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck.....	<u>Seite 23</u>
Aus den Verbänden	<u>Seite 24</u>
Kommunale Jugendarbeit.....	<u>Seite 26</u>
Sonstiges.....	<u>Seite 27</u>
Termine	<u>Seite 30</u>

Jugendarbeit in Mittelfranken

Newsletter des Bezirksjugendrings Mittelfranken
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Herbst 2020

Im Fokus: Eine Zeit zu lernen

Auch in Deutschland müssen wir den brutalen Mord an George Floyd als einen „Lern-Moment“ begreifen – ein Moment, der dazu auffordert, um über Rassismus zu lernen, denjenigen zuzuhören die ihm ausgesetzt sind und die Bereitschaft zu stärken, um strukturelle Veränderungen zu ermöglichen.

Mit dem Holocaust und dem Völkermord an den Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus erlebte Deutschland einen traurigen Höhepunkt des Rassismus in der Weltgeschichte. Gleichzeitig hat die USA eine Geschichte des Rassismus, welche sich in vielen Punkten durchaus von der Deutschen unterscheidet. Eine Zeit, die von Sklaverei Schwarzer Menschen bestimmt war als das Land aufgebaut wurde, danach eine Zeit rassistischer Gesetze, und heute – Masseninhaftierungen.



Bild von TheDigitalArtist auf [Pixabay.com](https://pixabay.com)

...weiter geht`s auf Seite 2

Im Fokus

Jede*r dritte Schwarze in den USA war oder ist im Gefängnis, wird dort als Arbeitskraft ausgebeutet, womit letztlich eine Möglichkeit gefunden wurde die Sklaverei nur auf dem Papier abzuschaffen.

Nichtsdestotrotz muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass Schwarze Menschen in Deutschland und People of Color auch in der deutschen Gesellschaft alle Formen des Rassismus erleben können. Denn während die deutsche weiße Mehrheitsgesellschaft sich gerne Zeit lässt zu diskutieren, ob Rassismus in Deutschland wirklich ein gravierendes Problem ist, erleben viele unserer Mitbürger*innen dessen Auswirkungen tagtäglich.

Im vergangenen Jahr formten sich in vielen Städten Deutschlands Black-Lives-Matter Demonstrationen, welche nicht nur von Solidarität und Schweigeminuten geprägt waren, sondern auch den strukturellen Rassismus in Deutschland öffentlich skandalisierten. Auffällig war, dass auf den Protesten besonders viele junge Menschen engagiert waren. Angesichts der Lebensrealitäten von Kindern- und Jugendlichen of Color in Deutschland, welche von strukturellem Rassismus geprägt sind, ist dies jedoch nicht verwunderlich.

Gerade im Jugend- und frühen Erwachsenenalter besteht eine starke Eingebundenheit in Institutionen und damit Abhängigkeitsverhältnisse von Schule, Ausbildung oder Studium. So zeigt zum Beispiel die Institution Schule, wie wirkmächtig struktureller Rassismus auch in Deutschland funktioniert und zum festen Teil der Lebenswelt von Jugendlichen wird. Während Schule die zentrale und verpflichtende Institution zur Bildung, Qualifikation und somit dem Zugang zum Arbeitsmarkt darstellt, werden gerade dort Kinder und Jugendliche systematisch ungleichbehandelt. Dies zeigt beispielsweise eine Studie von Mechtild Gomolla, in der die Ungleichbehandlung bei Schulempfehlungsprozessen und die Verweigerung von Zugängen zu höherer Bildung untersucht wurden. Das Resultat – eine Unterrepräsentation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an Gymnasien.¹



Bild von Anacarooo auf Pixabay .com

¹ Gomolla, Mechtild & Franz-Olaf Radtke (2009): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. 3. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.



Bild von ArtisticOperations auf Pixabay .com

Doch was kann die Jugendarbeit tun?

1. Zuhören und lernen

Wir müssen zuhören. Wie wirkmächtig Rassismus in den Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland funktioniert, darf nicht nur von der weißen Mehrheitsgesellschaft diskutiert werden. Wir als Multiplikator*innen der Jugendarbeit sind so nahe an den Stimmen der Jugend wie niemand anderes.

2. Solidarisieren

Wir sind die Lobby der Kinder- und Jugendlichen. Lasst sie wissen, dass wir an ihrer Seite stehen. Bieten wir ihnen unsere Unterstützung an!

3. Identifizieren und Skandalisieren

Rassistische Praktiken und Strukturen müssen erkannt und verändert werden. Auch die eigenen. Die Reflexion der eigenen Rassismen und Systeme der Ausgrenzung kann ein schmerzvoller Prozess sein – aber er ist notwendig, um für alle Kinder und Jugendlichen da zu sein!

4. Räume schaffen, um über Rassismus zu sprechen

Wir haben in der Jugendarbeit die Möglichkeit Austausch über Rassismuserfahrungen zu ermöglichen. Wir können geschützte Räume schaffen, um Betroffenen die Möglichkeit zu geben ihre Perspektiven und Erfahrungen auszutauschen – dies kann sehr ermutigend wirken.

5. Positionieren und Widersprechen

Einrichtungen, Verbände und Organisationen der Jugendarbeit müssen sich deutlich gegen Rassismus positionieren. Rassistische Aussagen dürfen nicht unwidersprochen bleiben – Schweigen bedeutet aktives Geschehenlassen von Rassismus.

Theresa Lang & Simon Gutekunst
Pädagogische Mitarbeiter*innen beim Bezirksjugendring Mittelfranken in den Arbeitsfeldern Diversität und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

„Schweigen ist keine Option“ - eine Position des Bezirksjugendrings Mittelfranken

Durch den gewaltsamen Tod von George Floyd rückte die Diskussion um die Situation von Menschen, die Rassismus und Diskriminierung, auch hier in Deutschland ausgesetzt sind, wieder weiter in die Mitte der öffentlichen Debatte.

Rassismus und Ausgrenzung ist auch ein Teil der Lebenswelt nicht-weißer Kinder und Jugendlicher in Mittelfranken. Und so gingen in den letzten Wochen immer wieder zum großen Teil auch sehr junge Menschen unter dem Motto "Black Lives Matter" in Mittelfrankens Städten auf die Straße, um aufzuzeigen, wie real und alltäglich struktureller Rassismus ist.

Da es unsere Aufgabe ist durch Jugendarbeit und aktive Jugendpolitik positive Lebensbedingungen aller Kinder und Jugendlichen zu fördern und weiterzuentwickeln, gehört es schon allein deshalb auch zu unserer Aufgabe an diesem gesellschaftlichen Diskurs mitzuwirken. Nicht nur das Skandalisieren von diskriminierenden Strukturen und Praktiken ist hierbei entscheidend. Gerade auch Solidarität gegenüber Betroffenen muss signalisiert werden - Schweigen ist für uns als Bezirksjugendring keine Option.

Mit dem Leitsatz "Wir geben Vielfalt eine Stimme!" macht der Bezirksjugendring Mittelfranken nicht nur deutlich, dass er die Arbeitsgemeinschaft von derzeit 34 Jugendverbänden und 12 Stadt- und Kreisjugendringen in Mittelfranken darstellt und somit rund 375.000 junge Menschen vertritt. Die Organisation positioniert sich hiermit vor allem auch gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Rassismus und tritt für alle Kinder und Jugendlichen seiner vielfältigen Zielgruppen ein.

Aus dieser Grundüberzeugung heraus und im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Bezirksjugendring Mittelfranken, erkennen wir die Notwendigkeit sich hier eindeutig politisch zu positionieren und zu solidarisieren.

Daher solidarisieren wir uns als Bezirksjugendring Mittelfranken hiermit mit der "Black Lives Matter" Bewegung.

Bezirksjugendring Vollversammlung mit Vorstandswahlen

Die nächste Vollversammlung findet mit einem an die Situation angepassten Hygienekonzept am 28.11.2020 im Erlanger Redoutensaal statt.

Bei dieser Vollversammlung wollen wir uns neben den tradierten Themen wie Bericht des Bayerischen Jugendrings und Vorstandsbericht mit Jahresrechnung/Haushaltsplanung vor allem den Vorstandswahlen und damit verbunden, der Verabschiedung von Bertram Höfer als Vorsitzender widmen. Nach 11 Jahren wird sich Bertram Höfer nicht erneut zur Wahl stellen.



Wir freuen uns auch auf Kandidat*innen für die Wahlen des Vorstands. Für Informationen zum „schönsten Ehrenamt der Welt“ stehen euch alle Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle jederzeit zur Verfügung.

Fachtagung für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Am 10.11.2020 findet die Fachtagung für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit statt.

Worum geht es?

„Das Internet“ nimmt für viele Kinder und Jugendliche heutzutage, aber nun auch besonders durch die anhaltende Pandemie, einen zentralen Platz in ihrer Lebenswelt ein. Junge Menschen sind online und bewegen sich selbstverständlich in virtuellen Räumen – sei es in sozialen Netzwerken oder auf digitalen Gaming-Plattformen.

Was Kinder und Jugendliche tagtäglich beschäftigt und bewegt, spielt natürlich in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht nur in Zeiten der Krise eine entscheidende Rolle.

Eine aktive Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen der Digitalisierung, dem Umgang mit Informationen und Inhalten in sozialen Netzwerken oder auch der eigenen Haltung und Nutzung von digitalen Medien ist dabei genauso kritisch, wie Fragestellungen nach der Rolle der Jugendeinrichtung und deren Infrastruktur für solche Herausforderungen.

Wir freuen uns sehr die Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einzuladen, um gemeinsam diese Fragestellungen zu bearbeiten und Raum für Austausch aus der pädagogischen Praxis zu bieten.

Jung und Verschieden – Diversitätsbewusste Jugendarbeit in Mittelfranken

**Netzwerktreffen Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit Mittelfranken
am 08.10.2020 von 15.00 - 17.30 Uhr**

*Pacelli Haus der KHG Erlangen im Kleinen Saal,
Sieboldstraße 3, 91052 Erlangen*

Inhalte des Treffens

Dieses Mal möchten wir uns in verschiedenen Workshopeinheiten mit folgenden Themenstellungen beschäftigen:

- ◇ Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit
- ◇ Angebote barrierefrei Gestalten
- ◇ Bauliche Barrieren

Auf der Grundlage kurzer Beiträge wollen wir gemeinsam in den Austausch kommen, welche Fragestellungen sich bei euch ergeben, welche Erfahrungen und welches Wissen ihr auch weitergeben könnt.

Dazu bitten wir euch auch vorhandene Materialien, wie Spiele, gestaltete Flyer etc. mitzubringen, egal ob sie schon barrierefrei sind oder nicht!

Infos und Anmeldung [hier](#).

„Vielfalt, Vorurteile und Toleranz“ geht online! Workshop-Reihe für Jugendliche ab 12 Jahren

Verschwörungserzählungen – und was wir ihnen entgegensetzen können!

05.10.2020, 15.00–16.00 Uhr

Bill Gates hat das Coronavirus erfunden, um die Weltherrschaft zu übernehmen!? Achtung, Verschwörungsalarm!

*Doch auch schon vor Corona geisterten die verschiedensten Mythen durch das Netz. Manche davon sind eher harmlos – andere ermutigen ihre Anhänger*innen, gegen den vermeintlichen Feind Gewalt einzusetzen, so wie beispielsweise bei antisemitischen Anschlägen. Doch welche Erzählungen gibt es und wer glaubt ihnen? Und warum? Aber vor allem: Was können wir ihnen entgegensetzen? Darüber wollen wir mit euch in diesem Online-Workshop diskutieren!*

sich für den Klimawandel.

Martin Stammer, Bildungsreferent beim Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde in der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Rassismus auf der Spur

11.11.2020, 17.00–18.30 Uhr

Oft hören wir „alle Menschen sind gleich“ oder lesen Sprüche wie „No to Racism“ – doch reicht das? Was können wir alle tagtäglich tun, um Rassismus zu stoppen? Und wie kommen wir ihm überhaupt auf die Spur?

Welche Erfahrungen machen Menschen, die nicht „typisch deutsch“ aussehen oder die einen Namen haben, den die meisten falsch aussprechen? Und was haben Bewegungen wie „Black Lives Matter“ oder #metoo damit zu tun? Wir finden heraus, wie wir mit solchen Situationen umgehen können – wenn du selbst betroffen bist oder auch wenn du etwas beobachtest. Wo fängt Rassismus an und was hilft dagegen?

Anne Chebu, Fernsehmoderatorin, Autorin und SOR-Patin der Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg

Antisemi-was?

01.12.2020, 15.00–16.30 Uhr

Die Phrase „Du Jude“ wird häufig als Schimpfwort genutzt, aber weißt du eigentlich, was damit gemeint ist und was dahintersteckt?

Im Online Seminar geht es daher um die Frage: Was bedeutet Antisemitismus und wie tritt er in Erscheinung? Das Seminar bietet euch Austauschmöglichkeiten und hilft euch dabei, unterschiedliche Formen, Merkmale und Funktionen von Antisemitismus zu erkennen.



Bildungsstätte Anne Frank

Die Workshops sind kostenlos und finden über Zoom statt. Nach Anmeldung gibt es alle weiteren Infos zur Online-Teilnahme.

Anmeldung und weitere Infos über unsere Homepage:
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Gerne bieten wir auch individuelle Online- oder Präsenz-Workshops für eure Gruppe im Themenbereich Vielfalt und Antidiskriminierung an!

Bei Fragen oder Interesse an einem Workshop meldet euch bei uns:

Theresa Lang
Projekt Jung und Verschieden
theresa.lang@bezjr-mfr.de

Die Workshop-Reihe findet in Zusammenarbeit mit dem Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, DokuPäd und dem Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde in der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus statt.



Diversität in der Jugendarbeit Workshopmodule für Multiplikator*innen

Die Workshopmodule stellen ein ergänzendes Angebot zum bestehenden eintägigen Workshop für Multiplikator*innen dar. Sie richten sich an Teams oder Gruppen, die sich erstmals gemeinsam mit dem Themenbereich Diversität auseinandersetzen möchten, die einen Organisationsentwicklungsprozess beginnen oder einen ganz bestimmten Bereich ihres Arbeitsfelds in den Blick nehmen möchten.

Die Module sind für eine Dauer von drei Stunden angelegt und können bedarfsgerecht einzeln oder als Reihe für einen oder mehr Tage gebucht werden. Die Teilnahme an einem der Basismodule ist empfehlenswert, aber nicht obligatorisch.

Eingeladen sind ehrenamtlich und hauptberuflich Aktive aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbänden, Jugendringen, sowie Multiplikator*innen aus dem Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage in Mittelfranken.

Bei Interesse oder Fragen:
Theresa Lang
Projekt Jung und Verschieden
theresa.lang@bezjr-mfr.de



– Basismodule –

Selbstreflexion

„Diversität und Vielfalt diskriminierungskritisch wahrnehmen und wertschätzen“

Diversität ist nicht nur ein Modewort, sondern eine gesellschaftliche Realität, auch in der Jugendarbeit. Die Dimensionen von Vielfalt wahrzunehmen, bedeutet zum Beispiel Kinder und Jugendliche nicht auf ihren Migrationshintergrund „zu reduzieren“, oder sich in der Wahrnehmung und Darstellung von Vielfalt an klassischen Aspekten von Kultur (Flaggen aus verschiedenen Ländern schmücken den Eingangsbereich oder Plakate mit „Diese Sprachen sprechen wir“) zu orientieren. Bei genauer Betrachtung können verschiedenste Aspekte von Identität und Vielfalt erkannt werden. Der Workshop möchte den Blick erweitern, vorhandene Diversität in der eigenen Einrichtung, eurem Verband oder Organisation wahrzunehmen und diskriminierungskritisch zu hinterfragen um mehr zu sehen, mehr zu hören und gemeinsam weiterzudenken, was diversitätsbewusste Jugendarbeit ist und sein kann.

Organisationsentwicklung

„Standortbestimmung – der rassismuskritische Selbstcheck zur Bestandsaufnahme“

Eure Einrichtung oder euer Verband soll attraktiv und offen für alle jungen Menschen in einer vielfältigen Gesellschaft sein? Ihr möchtet Diskriminierung und Ausschluss in euren Strukturen abbauen? Schön, dass ihr euch auf diesen Weg machen möchtet, wir unterstützen euch gerne dabei!

Am Anfang eines migrationspädagogischen Öffnungsprozesses stellt sich zuerst die Frage „Wo stehen wir denn eigentlich?“ Die wichtigste Aufgabe zu Beginn jedes Prozesses ist somit eine selbstkritische Bestandsaufnahme, in welcher der Ist-Stand der Öffnung in unterschiedlichen Teilbereichen reflektiert wird, um Veränderungspotenziale zu entdecken und Bereiche in denen es Entwicklungsbedarf gibt zu definieren.

Mit Hilfe des vom Bezirksjugendring Mittelfranken entwickelten Selbstchecks, wird eine Möglichkeit geschaffen, mit einem weiten Blick die Offenheit der eigenen Strukturen zu überprüfen und gemeinsam Wege zu finden, den eigenen Verband diversitätsbewusster zu gestalten.

Der Selbstcheck dient als Einstieg, auf dessen Grundlage bedarfsgerechte, weiterführende Angebote entwickelt werden können.

– Schwerpunktmodule –

„Wer sind wir“ und „Wer wollen wir sein?“

Reflexion interner Strukturen und Selbstverständnis

Bei einer diversitätsbewussten Organisation kommt es wesentlich auf ihre „inneren Werten“ an. Um eine diskriminierungskritische Haltung als Querschnittsaufgabe in der gesamten Organisation zu verankern, regt der Workshop zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung sowohl mit der eigenen Haltung jedes*r einzelnen, wie auch mit inneren und äußeren Strukturen, den Regeln, Normen und Normalitäten eurer Einrichtung, eures Verbands oder Gruppe an.

- ◇ Welche Ziele verfolgen wir?
- ◇ Welches Verständnis von Vielfalt und Diskriminierung haben wir?
- ◇ Wen wollen wir erreichen?
- ◇ Und wer sind „wir“ eigentlich?

Diese und ähnliche Fragen können Hinweise darauf geben, wie ihr euch als Organisation kritisch hinterfragen und schließlich Handlungswege entwickeln könnt, um euch gemeinsam weiterzuentwickeln.

„Offen für Jede*n?“

Öffentlichkeitsarbeit diversitätsbewusst und diskriminierungskritisch gestalten

Mithilfe von Öffentlichkeitsarbeit sollen unsere Zielgruppen auf unsere Angebote aufmerksam werden. Sie ist aber auch „das Gesicht einer Organisation“. Welches Gesicht wollen wir also der Öffentlichkeit zeigen, mit

- ... der Sprache, die wir sprechen?
- ... den Bildern, die wir vermitteln?
- Und wen wollen wir damit eigentlich ansprechen?

Der Workshop möchte dabei unterstützen, die eigene Öffentlichkeitsarbeit aus einer diskriminierungskritischen Perspektive zu beleuchten und Wege einer diversitätsbewussten Gestaltung zu entwickeln, die vielfältige Zielgruppen anspricht und repräsentiert.

„Für Jede*n etwas dabei?“

Pädagogische Angebote diversitätsbewusst gestalten

Kinder- und Jugendarbeit möchte ein Ort für alle jungen Menschen sein. Wer sind aber die Kinder und Jugendlichen, die wir erreichen, wer bleibt unseren Angeboten fern und warum?

Der Workshop möchte auf Grundlage einer gemeinsamen Betrachtung der bestehenden Angebote dabei unterstützen, diese weiterzuentwickeln, um vielfältige Bedürfnisse und biographische Entwürfe in der Gestaltung von pädagogischen Angeboten einzubeziehen und Zugangschancen zu erweitern.

Internationaler Mädchen*tag am 11. Oktober 2020!

Im Rahmen des Internationalen Mädchen*tags am 11. Oktober 2020 möchte die Aktion #wirsinddiehaelfte des Netzwerks Mädchen*arbeit Mittelfranken auch in diesem Jahr wieder zwischen dem 08. und 18. Oktober 2020 auf das Mitspracherecht von Mädchen* und Frauen* in vielen gesellschaftlichen und politischen Bereichen Deutschlands aufmerksam machen. Denn immer noch sind sie in der Realität nicht gleichberechtigt!

Coronabedingt kann die Aktion in diesem Jahr nicht in vollem Umfang stattfinden. Nichtsdestotrotz machen sich bezirkswweit wieder an vielen Orten junge Frauen*, Politiker*innen, Aktive aus der Kinder- und Jugendarbeit und Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam für mehr Mitspracherecht und Gleichberechtigung von Mädchen* und Frauen* stark.

Wo eine Aktion in eurer Nähe stattfindet erfahrt ihr über alle Social Media-Kanäle der Mitglieder des Netzwerks Mädchen*arbeit oder bei Theresa Lang (theresa.lang@bezirk-mfr.de).

Eine herzliche Einladung geht auch an euch – setzt zwischen dem 08. und 18. Oktober 2020 ein Zeichen für Gleichberechtigung in eurer Einrichtung, eurem Verband oder Jugendring!



Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Fachtagung für Diversität in der Jugendarbeit

Vom 07.12.2020-10.12.2020 findet die zweite Fachtagung für Diversität in der Jugendarbeit aufgrund der derzeitigen Pandemie als Online-Reihe statt. Der Vortrag am Montag den 07.12.2020 kann zusätzlich im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg gehört werden.

Pädagogische Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Engagierte stehen täglich vor herausfordernden Fragestellungen: „Wie können Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten biographischen Entwürfen auf gleicher Augenhöhe miteinander umgehen und voneinander lernen.“ - Und gleichzeitig: „Wie können wir Diskriminierung und Ausgrenzung in der eigenen Einrichtung entgegenwirken?“

Das Ziel der Fachtagung wird es daher sein, zum einen auf die Vielfalt der Differenzlinien und Lebensentwürfe aufmerksam zu machen, sich dabei aber gleichzeitig mit Fragen von Macht, Abhängigkeit und struktureller Benachteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

Termin: 07.-10.12.2020

Ort: online (+ Vortrag am 07.10 im CPA).

Anmeldung: ab 26. Oktober 2020 unter
[www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/
index.php?id=1573](http://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/index.php?id=1573)

Betzavta: Miteinander ist trainierbar!

Ein Demokratietraining für Akteur*innen der Jugendarbeit & Ansprechpartner*innen von SOR-SMC Schulen.

Betzavta ist ein sehr effektiver Trainingsansatz, um Vielfalt, Unterschiede und Entscheidungsfindung in Gruppen zu thematisieren. In diesem Seminar-konzept begreifen und erlernen die Teilnehmenden die Strukturen eines demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft durch eigenes Erleben in der Trainingsgruppe.

Gelernt wird bei Betzavta über praktische Übungen. Diese oft verblüffenden Simulationen zum miteinander leben und entscheiden beziehen die Erfahrungswelt der Teilnehmenden mit ein.



Die Gruppe lernt durch diese praktischen Erfahrungen den Umgang mit Demokratie, eigener Macht, Toleranz und Fairness.

Termin: am 08.10.2020

Ort: Delta, in Nürnberg.

Anmeldung: <https://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/de/termine/betzavta.html>

Fachtagung AWARENESS

Wir haben noch Plätze für den Fachtag Awareness frei. Das gesamte Programm und die Anmeldung zum Fachtag am 15.10. in der MUZ-Musikzentrale Nürnberg e.V. findet sich hier:
<https://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/de/termine/anmeldung-fachtag-awareness.html>

mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirk Mittelfranken

Seit September ist Maleen Schulz-Kallenbach Teil unseres Teams und im Fachbereich Kinder- und Jugendkultur tätig. Ihre Projektbereiche sind mischen! und Grenzenlos! Ihr erreicht sie Mo-Mi, 09:00-14:00 Uhr unter Tel.: 0911-239809-12 oder maleen.schulz-kallenbach@bezir-mfr.de

VERmischen!



Eindrücke vom Graffiti-Workshop in Roth und aus der Holzschnittwerkstatt in Bad Windsheim.



Zu den Workshops im Oktober und November sind noch Anmeldungen möglich:

Upcyclingwerkstatt

Mit: Marga Leuthe
Termin: am 06.10 & 07.10, je 17:00-20:00 Uhr im
Ort: Jugendtreff Obermichelbach
Anmeldungen: bis 21.09. an hilda.inhof@web.de

So ein Zirkus

Mit: Jens Fissenewert
Termin: am 13.11, 20.11, 27.11, 04.12 & 11.12.2020
Ort: im Städtischen Jugendhaus Feuchtwangen

TraumLeuchten „Light of my Soul“

Mit: Kerstin Himmeler-Blöhß
Termin: am 09.10 & 16.10., je 16:00-20:00 Uhr
Ort: im Kinder- und Jugendzentrum „Haus der Bäuerin“ bei Ansbach
Anmeldungen: bis 30.09. an Nadja Burger (0176/70717037)

Filmworkshop

Mit: Jutta Röcklein
Termin: am 12.10. -14.10., je 17:00-21:00 Uhr
Ort: im Jugendtreff 052 in Erlangen
Anmeldungen: oja@treffpunkt-roethelheimpark.de

Lichtlabor

Mit: Selina Bock
Termin: 17.10., 17:00-20:00 Uhr (Achtung verändertes Datum)
Ort: im Kinder- und Jugendtreff Chilling Area in Schwabach
Anmeldungen: bis 12.10. sabrina.burkel@sjr-schwabach.de

Parkour drinnen und draußen

Mit: Max Heckl
Termin: am 21.10. & 22.10., je 18:00-21:00 Uhr; 23.10., 18:00-22:00 Uhr; 24.10., 11:00-14:00
Ort: im Kinder- und Jugendkulturhaus Quibble in Nürnberg
Anmeldungen: renate.fuchs@quibble.de

Identitätsfindung: Wer bin ich in 20 Jahren?

Mit: Selina Bock
Termin: am 26.10., 16:00-19:30 Uhr
Ort: im Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach.
Anmeldungen: bis 19.10. unter www.herzogenaurach.feripro.de

Kinderfilmprojekt

Mit: Videoreferent*innen der Medienfachberatung (Bezirk Mittelfranken)
Termin: am 03.11., 10:00-14:00 Uhr; 04.11. – 06.11., je 10:00-16:00 Uhr
Ort: im Jugendzentrum Neuendettelsau
Anmeldungen: daniela.schwab@diakoneo.de

16. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Der Einsendeschluss für das 16. Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist vorbei. Auch in diesen schwierigen Zeiten beteiligten sich wieder die unterschiedlichsten Kinderfilmgruppen aus dem gesamten Bezirk am Wettbewerb. Es wurden wieder fast 40 Filme eingereicht.



Leider kann auf Grund des Coronavirus das Kinderfilmfestival nicht wie gewohnt im Dezember im E-Werk in Erlangen stattfinden. Deshalb wurde eine digitale Lösung gefunden.

Weitere Informationen findet ihr hier: <https://medienfachberatung.de/mittelfranken/kinderfilmfestival/>

Hörwettbewerb „Hört Hört!“ 2020

In der jetzigen Planung geht die Medienfachberatung davon aus, dass das „Hört Hört!“ Hörfest am 14. November 2020 im Kulturforum in Fürth stattfinden kann. Es werden auf Grund der Hygienevorschriften aber leider nicht so viele Jugendliche wie in den letzten Jahren teilnehmen können.

Wiedererwarten ist der Stand der Einsendungen sehr gut. Die Einsendezahlen des letzten Jahres wurden fast auch in diesem Jahr erreicht.



Weitere Informationen unter www.hoerwettbewerb.de

32. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Leider konnte das 32. Mittelfränkische Jugendfilmfestival nicht wie gewohnt im Cinecittà in Nürnberg stattfinden.

Die Preisverleihung wurde unter Einhaltung der Hygienevorschriften mit den Preisträger*innen im Cinecittà aufgezeichnet und im Frankenfernsehen ausgestrahlt. Die Filme wurden moderiert im Netz gestreamt. Sowohl die Filme im Netz als auch die Preisverleihung im Frankenfernsehen fanden hohe Beachtung. In diesem Jahr hatten wir mehr als 5.000 Zuschauer*innen beim „Virtuellem“ Mittelfränkischen Jugendfilmfestival.

Wer nochmal reinschauen will, die Preisverleihung gibt es noch auf YouTube zu sehen:

www.youtube.com/watch?v=gHRN7I-3TyE&t=1445s



33. Mittelfränkisches Jugendfilm- festival

2021 findet das Mittelfränkische Jugendfilmfestival schon zum 33. Mal statt. Es können noch Filme eingereicht werden, denn der Einsendeschluss ist der 11. Januar 2021.

Gefragt sind eigene Ideen oder Sichtweisen, egal ob lustig, nachdenklich, verrückt, spannend oder voll Action, ob als Clip, Spot, Spielfilm, Doku, Trickfilm, Experimentalfilm... oder was einem sonst noch so einfällt.

Der Veranstalterkreis hofft doch sehr, dass das Filmfestival im März 2021 wieder in seiner bewährten Form im Cinecittà in Nürnberg stattfinden kann.

Weitere Informationen unter www.jugendfilmfestival.de

Trick-/ Filme mit Kindern selber machen

Seminar für Interessierte an der Filmarbeit mit Kindern

Egal ob schon Vorerfahrungen mitgebracht werden oder zum ersten Mal ein Trick- oder Kurzspielfilm mit Kindern produziert werden soll, der Workshop richtet sich an alle, die Lust auf aktive Medienarbeit mit Kindern haben.

Je nach Interesse der Teilnehmenden (bitte bei der Anmeldung angeben) wird in Kleingruppen das Erstellen von Stop-Motion-Trickfilmen oder die Produktion von Kurzspielfilmen vermittelt. Durch die gemeinsame Produktion einer Sequenz lernen die Teilnehmer*innen alle notwendigen Schritte und die nötigen technischen und gestalterischen Grundlagen kennen.

Referent*innen-Team

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Teilnahmebeitrag

20 €, eigene Anreise und Selbstverpflegung

Infos und Anmeldung

online: www.kinderfilmfestival-mfr.de

SMV Grundkurs 2020

Der Wochenendkurs findet vom 11.12.2020–13.12.2020 auf der Burg Hoheneck statt.

Wie plane und organisiere ich Veranstaltungen und Projekte an meiner Schule? Wie kann ich mit den Schüler*innen, Lehrer*innen und der Schulleitung kommunizieren? Wie löse ich Konflikte und halte Termine ein? Wie motiviere ich andere zur Zusammenarbeit? Wozu gibt es eigentlich das Schulforum? Warum engagiere ich mich überhaupt? Wie vermeide ich, dass die SMV im Chaos versinkt?

Im SMV-Grundkurs können sich Schüler*innen mit diesen und vielen anderen Fragen auseinandersetzen, die Grundlagen der SMV-Arbeit kennenlernen, Kontakte mit anderen aktiven Schüler*innen aus ganz Mittelfranken knüpfen und ihre Erfahrungen austauschen, sowie ihre eigene Rolle in der SMV reflektieren.



Anmeldung ab 16. Oktober 2020 unter: <https://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/>

Angebote für Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage



Methodenwerkstatt

Online-Projekte im kleinen Format an Deiner Schule!

Mittwoch, 14.10.2020 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Online-Projekte für Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage PLANEN und DURCHFÜHREN ist nach der Methodenwerkstatt mit Anna von Parabol und Aneta von der Regionalkoordinationsstelle Schule ohne Rassismus Mittelfranken kein Problem mehr. In unserer Werkstatt bekommst du ein paar praktische Ideen und probierst aus, wie man coole Projekte für das Projekt Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage digital und easy durchführen kann.

Ort: Zoom

Anmeldung: <https://kurzelinks.de/methodenwerkstatt>

Zielgruppe: Schüler*innen aus SOR-SMC-Schulen

CourageMentor*in

Zeit: 20.-21.10.2020

Ort: Jugendbildungsstätte Unterfranken

Zielgruppe: Pädagog*innen

Das Format CourageMentor*in bietet allen Akteur*innen des Courage-Netzwerks die Möglichkeit, sich zu qualifizieren und mit anderen Courage-Schulen zu vernetzen. Außerdem werden Kompetenzen vermittelt, verschiedene Formen von menschenverachtenden Denken in seinen Facetten zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können.

Angesprochen sind alle Akteur*innen des Courage-Netzwerks, die an der Weiterbildung und am gegenseitigen Austausch interessiert sind.

Ansprechpartnerin in der Landeskoordination: Zehranur Manzak: zehranur.manzak@sor-smc-bayern.de

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage Runder Tisch „Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Sprachsensibilisierung“

Dienstag, 27.10.2020 um 16:00-19:00 Uhr

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind für Schulen unabdingbar geworden. In diesem Workshop vermittelt Ella Schindler die wichtigsten Werkzeuge und Strategien dazu.

Im zweiten Teil des Workshops steht der sensible Sprach-einsatz im Fokus. Hier zeigt Ella Schindler auf, wie eine Kommunikation möglichst diskriminierungsfrei erfolgen kann. Der Workshop bietet zudem die Möglichkeit, sowohl über die Formen und Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit als auch über die sensible Sprache zu diskutieren.

Referentin: Ella Schindler

Zielgruppe: Pädagog*innen

Ort: Online

Anmeldung: über die Website des IPSNs bei der Angabe der Veranstaltungsnummer 0085-01 https://www.nuernberg.de/internet/paedagogisches_institut/veranstaltungen.html

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage „L(i)eben und I(i)eben lassen“

Donnerstag, 28.01.2021 von 9:00 bis 16:15 Uhr

In den letzten 10 Jahren haben schon 145 Schulen in Mittelfranken an ihren Türen das Schild mit dem Logo „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ angebracht. Dieses Schild ist ein Zeichen dafür, dass sich die Schulfamilie auf den Weg gemacht hat, jeder Art von Ungleichbehandlung in der Schulgemeinschaft vorzubeugen und ihnen aktiv und entschlossen zu begegnen. Einmal pro Jahr sind Schüler*innen und Pädagog*innen aller mittelfränkischen SOR-SMC-Schulen eingeladen, um sich zu vernetzen und sich einen Tag lang mit einem Thema in verschiedenen Workshops, Lesungen und Mitmachstationen intensiv zu beschäftigen. Die Tagung 2021 widmet sich dem Thema:

L(i)eben und I(i)eben lassen – Sexuelle Orientierung und Identität

An diesem Tag wollen wir gemeinsam

- ◇ uns inhaltlich mit den Themen LSBTI* und Homophobie an den Schulen auseinandersetzen, indem wir für die Lebenslage von LSBTI*-Jugendlichen sensibilisieren und über ihre Situation im schulischen Umfeld informieren,
- ◇ neue Ideen für unsere Arbeit gewinnen,
- ◇ uns gegenseitig Mut für die Arbeit an den Schulen machen,
- ◇ Kontaktaufnahme zu anderen SOR-SMC-Schulen aus der Region ermöglichen.

Zielgruppe

- ◇ Verantwortliche und interessierte Schüler*innen, die im Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ mitarbeiten und/oder deren Schule diesen Titel anstrebt
- ◇ Lehrer*innen/Pädagog*innen, die Schüler*innen bereits dabei unterstützen oder künftig unterstützen möchten.

Ort: Caritas-Pickheimer-Haus in Nürnberg

Kosten für Schüler*innen: kostenlos
Pädagog*innen: 10€

Anmeldung ab Dezember 2020 möglich über:
<https://kurzelinks.de/NWT2021>

Workshops auf Anfrage

Da uns die Nachhaltigkeit des Projekts an euren Schulen sehr am Herzen liegt und wir wissen, dass es oft sehr schwierig ist, nachhaltige Strukturen aufzubauen und das Projekt am Leben zu erhalten, bieten wir euch mit dem Besuch eines SOR-SMC-Teamers unsere Unterstützung an.

Basics von Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

In diesem Workshop sprechen wir darüber, wie das Projekt entstanden ist. Was ist die Selbstverpflichtung? Und warum muss es unterschrieben werden? Welche Rolle haben Paten im Projekt? Um uns zu inspirieren, schauen wir uns auch Beispiele von Projekten an, die an anderen Schulen durchgeführt worden sind.

Ist das Rassismus?

Wir werden eine Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, aber was ist Rassismus? In diesem Workshop lernen wir die Begriffe des klassischen Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit kennen und prüfen unterschiedliche Alltagssituationen in Bezug auf die Fragen: Ist das Rassismus? Wie kann man ihn erkennen?

ABC der Projektentwicklung

In diesem Workshop ist es möglich, eine Idee eines Projekts zu entwickeln, das Ihr realisieren wollt oder dass Ihr Euch Gedanken darüber macht, wie man nachhaltig das Projekt an Eurer Schule verankert.

Anmeldung: Aneta Reinke aneta.reinke@bezjr-mfr.de

Fortbildungsangebote in Gauting



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Auf unserer Website gibt es jeweils aktuell Infos, welche Kurse als Präsenzveranstaltungen stattfinden bzw. welche Alternativen geplant sind.

Folgende Veranstaltungen sind als Präsenzveranstaltungen geplant:

Zusatzausbildung Coach für Berufs- und Lebensstilorientierung (IF)

Im Mittelpunkt dieser Ausbildung steht die Qualifizierung als Coach für verschiedene Beratungssituationen. Es geht dabei um einen breiten Ansatz von Berufs- und Lebensstilorientierung, der vor allem für die verschiedenen Felder der Jugendarbeit sehr bereichernd sein kann. Zertifiziert zusammen mit der Kath. Stiftungshochschule München (IF).

Start im März 2021.

Mehr Infos hier:

<https://www.institutgauting.de/seminare/2021-coach-fuer-berufs-und-lebensstilorientierung-if/>

Basisqualifizierungen für neue Geschäftsführer/innen in Jugendringen

Die dreiteilige Einführungsqualifizierung startet wieder im November 2020.

Mehr Infos hier:

<https://www.institutgauting.de/seminare/2021-basisqualifizierung-fuer-neue-geschaeftsfuehrer-innen-in-jugendringen-teil-12020/>

Basisqualifizierungen für neue (stellv.) Vorsitzende in Jugendringen

Die zweiteilige Einführungsqualifizierung startet wieder im November 2020.

Mehr Infos hier:

<https://www.institutgauting.de/seminare/2021-basisqualifizierung-fuer-stellvertretende-jugendringvorsitzende-teil-12020/>

Die Zukunft im Blick

Strategisches Management für Teams und Organisationen (07.-09.12.2020)

Mehr Infos hier:

<https://www.institutgauting.de/seminare/2021-die-zukunft-im-blick/>



Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Kreisjugendring Ansbach

KJR-Kochbuch als Ehrenamtsdank

Aufgrund der aktuellen Situation konnte unser Sommerabschlussgrillen, welches als Dank für unsere Ehrenamtlichen, in diesem Jahr zum ersten Mal in dieser Form stattfinden sollte, nicht durchgeführt werden. Deshalb gibt es in diesem Jahr ein KJR Kochbuch als Dank an unsere Ehrenamtlichen. Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme. Es ist ein Lebensgefühl, das glückliche Momente schenken und Spaß machen kann. Doch zu einem köstlichen Essen braucht es auch gute Rezepte, am besten welche, bei denen sich schon beim Lesen das Wasser im Mund sammelt. Das Kochbuch des Kreisjugendrings Ansbach vereint solch besondere Rezepte, denn dabei handelt es sich um die Lieblingsgerichte der Vorstandschaft, der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie des Landrates.

Fußball-Darts neu im Verleih

Seit dem 01. September 2020 gibt es ein Fußball-Darts bei uns im Verleih. Es ist aufgebaut 4 x 4 Meter groß und kostet 43 - 100 € pro Tag. Zusammengepackt passt es in den Kofferraum von jedem normalen Pkw.



Termine

02. - 04.10.2020

Juleica Schulung mit dem SJR Ansbach im Jugendhaus auf dem Hesselberg

21.10. - 08.11.2020

Die 28. Jugendkulturtage im Landkreis Ansbach in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises

Stadtjugendring Ansbach

Die aktuelle Corona-Situation setzt dem SJR Ansbach nach wie vor stark zu. Unser größter Arbeitsschwerpunkt ist traditionell die Durchführung von Freizeitmaßnahmen. Aufgrund der vielfältigen und teils komplexen Anforderungen an Hygienekonzepte und der Entscheidung einiger Jugendleiter*innen, in dieser unübersichtlichen Situation nicht für Freizeitmaßnahmen zur Verfügung zu stehen, müssten wir mit der dreiwöchigen Kinderzeltstadt nun auch noch unsere letzte Freizeit und die zentrale Veranstaltung im Jahr absagen. Unser Personal befindet sich seitdem in Kurzarbeit.

Nach wie vor versuchen wir daher, mit der frei gewordenen Zeit verstärkt unsere Mitgliedsverbände zu unterstützen. So wurde die Förderung von Freizeitmaßnahmen vorübergehend in eine Härtefallförderung umgewidmet. Alle Mitgliedsverbände im SJR Ansbach bekommen somit die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, weiterhin anfallende Ausgaben finanziell gefördert zu bekommen. Darüber hinaus unterstützen wir die Verbände bei der Erstellung von Hygienekonzepten und schaffen regelmäßige digitale Austauschmöglichkeiten zur Besprechung aller denkbaren Fragen.

Nachdem die Kommunalwahl der Stadt Ansbach eine neue Stadtführung gebracht hat, bemühen wir uns nun auch, uns in den kommunalen Gremien verstärkt einzubringen und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu intensivieren. Neben dem obligatorischen Jugendhilfeausschuss, versuchen wir nun auch in einem neu eingerichteten Unterausschuss zur Kinder- und Jugendhilfeplanung, den Interessen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt, mehr Gewicht zu verleihen und jugendpolitische Planungsprozesse näher und zielgerichteter zu begleiten. Parallel dazu verhandeln wir den Delegationsvertrag mit der Stadt neu und versuchen ihn zukunftssicher zu gestalten.

Mit Blick auf das restliche Jahr hoffen wir, dass zumindest unsere gemeinsame Juleica-Schulung mit dem Kreisjugendring Ansbach und die Herbst-Vollversammlung am 19.11.2020 wie geplant stattfinden können.

Die Juleica-Schulung findet vom 02.-04. Oktober 2020 und vom 26.-28. Februar 2021 statt. Es sind noch freie Plätze vorhanden. Die Anmeldung ist unter <https://anmeldung.sjr-ansbach.de> möglich.

Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Stadtjugendring Erlangen

Juleica-Schulung

Der zweite Teil unserer diesjährigen Juleica Schulung wurde auf das Wochenende 12./13.12.2020 verschoben. Gerne nehmen wir hier auch Anmeldungen „neuer“ Teilnehmer*innen an. Sie können dann mit dem ersten Kursteil der am Wochenende 27./28.02.2021 stattfindet die Juleica Ausbildung vervollständigen und benötigen dann nur noch einen 1. Hilfe Kurs (diesen können sie z.B. im Rahmen des aktuellen Juleica Kongresses absolvieren).

Teile der überarbeiteten Juleica Schulung werden u.a. der Bereich „Queer“, der während des Lockdowns gemeinsam mit dem „Queerreferat“ der Uni Erlangen konzipiert wurde, sowie Corona kompatibles Handeln in der Jugendarbeit sein.

Demokratie leben!

Vom 02.10. bis 08.11.2020 findet in Erlangen die Veranstaltungsreihe „Damals! Und Heute? Rechte Kontinuitäten in Erlangen“ statt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.erlangen.de/demokratielebeninitiative



Beteiligung

Wir erweitern die Homepage www.beteiligt-dabei.de ständig. In den nächsten Wochen werden hier und auf der Facebookseite des SJR Methoden der Beteiligung vorgestellt. Wir freuen uns über Besucher*innen.

Als Praktikant begrüßen wir Marius Beyer. Er bereichert unser Team bis März 2021.

Vom 03. bis 05.11.2020 werden in Herzogenaurach wieder Lego Architekt*innen für die StUB unterwegs sein. Diesmal beschäftigen sie sich mit dem Thema Haltestellen. Ihre Ergebnisse sind vom 09. bis 12.11.2020 zu den Öffnungszeiten des Jugendhauses rabatz zu sehen.

P-Seminar



Im Rahmen des P-Seminares „beteiligt & DABE!“ ist u.a. das Buch „Wenn ich König*in von Erlangen wär ...“ entstanden. Die Seminarteilnehmer*innen haben während Corona eigene Beiträge verfasst, die Beiträge die in Arbeitsgruppen im März entstanden sind korrigiert und über einen eigenen Onlinewettbewerb auf der Homepage www.beteiligt-dabei.de weitere Beiträge generiert. Zusammen mit eigenen Grafiken ist ein eigenes Buch herausgekommen, das im Herbst 2020 auf einer Lesung unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik vorgestellt werden soll.

Wer Interesse hat kann das Buch zum Selbstkostenpreis von 7,00 € unter kohlert@sjr-erlangen.de gerne bestellen.

Videogruppe „unbequem“

Die Videogruppe hat die Zeit genutzt und die Filmbeiträge die vor dem Lockdown entstanden sind geschnitten und online gestellt. Herausgekommen sind einige Beiträge der Jugendorganisationen der Parteien, die sich auf dem YouTube Kanal „unbequem“ vorstellen.

Verleih

Der SJR hat für seine Beteiligungsarbeit ausreichend Lego Material neu angeschafft. Dieses kann ab Dezember 2020 auch für Gruppenstundenarbeit – Angebote der Beteiligung etc. beim SJR entliehen werden.

Konditionen bitte in der Geschäftsstelle erfragen.



Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt

Girls Time (02.11.-04.11.2020)

Am 02.11.2020 startet die Reise ins All online über die Plattform Zoom. Am nächsten Tag fliegt das Betreuerinnenteam des Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt mit den Mädchen online weiter bis wir uns am dritten Tag wieder auf der Erde gemeinsam im Jugendcamp Vestenbergsgreuth treffen. Die Onlineeinheiten an den ersten beiden Tagen finden live jeweils vormittags und nachmittags statt. Das Programm wird so gestaltet sein, dass spielerisch alle Möglichkeiten der Onlinekommunikation kreativ und abwechslungsreich aufgegriffen werden. Während der gesamten Freizeit befindet sich das Team im Camp und ist für die Teilnehmerinnen auch außerhalb der gemeinsamen Onlineeinheiten erreichbar. Am dritten Tag treffen sich alle den gesamten Tag im Jugendcamp.

Auf dem Programm steht neben einer großen Bastelaktion einer Himmelsinstallation für das Aktionshaus im Jugendcamp auch das Eintauchen in die Sternennwelt. Selbstverständlich kommt auch die Entspannung nicht zu kurz: Traumreisen, Wellness, heißer Kakao, Kekse und vieles mehr. In einem galaktischen Begrüßungspaket werden jeder Teilnehmerin im Voraus Bastelmaterialien und Weiteres für die Freizeit zugesandt. Nähere Informationen können beim Kreisjugendring erfragt werden (09131-8032514) und die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Kreisjugendrings www.kjr-erh.de.

Juleica Kongress 2021

Das Highlight für alle Mitarbeiter*Innen der Kinder- und Jugendarbeit: der große Juleica-Kongress! Zahlreiche kreative, sportliche, politische und informative Workshops können von jeweils 10 bis 13 Uhr und wieder von 14 bis 17 Uhr besucht werden. Triff andere Jugendleiter*innen, knüpfe Kontakte, tausch dich aus und wer weiß, vielleicht entstehen sogar Ideen für gemeinsame Projekte? Das Ganze findet am Samstag, den 13.11.2021 und Sonntag, den 15.11.2021 im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf statt. Übrigens kannst du nach dem Besuch von drei Workshops noch vor Ort mit unserer Hilfe deine Juleica verlängern lassen! Der Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt, der Stadtjugendring Erlangen, der Kreisjugendring Nürnberg Stadt, die Bildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken freuen sich, wenn du (wieder) dabei bist! Mehr Infos, einen Überblick über alle Workshops und die Anmeldung findest du ab Mai 2021 hier: www.juleica-kongress.de.

Juleica Grundschulung 2021

Du bist ehren- oder hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv und wünschst dir Tipps, Austausch und Grundlagen zu verschiedenen Themen der Jugendarbeit? Dann herzlich willkommen zur zweiteiligen Juleica-Grundschulung im Jugendcamp Vestenbergsgreuth. Vom 29.01. – 31.1. und 19.3.-21.3.2021 erfährst du ganz praxisorientiert grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Methoden, Konflikte, Freizeiten und Recht. Im Anschluss an die Grundschulung kannst du deine eigene Juleica beantragen! Also nicht lange warten, sondern direkt anmelden unter <https://www.kjr-erh.de/jahresprogramm>.

ADAC-Kleinbus-Fahrsicherheitstraining 2021

Mittlerweile gehört auch dieses Angebot schon fest zu unserem Programm! Wiederholt bieten wir das Fahrsicherheitstraining für Kleinbusse und Transporter an! Rangierübungen, Gefahrenbremsung, Ladungssicherung, Tipps zum Spritsparen... das alles sollte in sicherem Rahmen mal ausprobiert und erprobt werden. Denn Ehren- oder Hauptamtliche*r im Landkreis Erlangen-Höchststadt sind auch immer wieder für den Transport von Kindern und Jugendlichen in Kleinbussen verantwortlich. Eine entsprechende Qualifikation ist absolut wichtig! Außerdem sehen wir unser Angebot als notwendige Ergänzung zu unserem Verleihangebot für die Jugendarbeit. Wer einen eigenen (Jugendverbands-)Bus fährt, kann diesen gerne in das ADAC-Trainingscenter Schlüsselfeld mitbringen. Weitere Infos und Anmeldung ist ab Januar über unsere Homepage möglich: <https://www.kjr-erh.de/jahresprogramm>

Jugendcamp seit Juni wieder geöffnet

Das Jugendcamp Vestenbergsgreuth hat wieder geöffnet. Im Rahmen eines Hygienekonzeptes haben wir das Angebot auf unsere „Schlummern unter Sternen“-Hütten erweitert. Dieses gilt vorläufig bis Ende des Jahres. So können Veranstaltungen bis zu 27 Personen mit viel Platz und frischer Luft stattfinden. Für das Jahr 2021 planen wir aktuell mit Normalbetrieb. Wir freuen uns auf euer Kommen und eure Buchungsanfragen.



Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Vollversammlung mit Hygienekonzept am 27. Oktober in Spardorf

Die Herbstvollversammlung findet nun endlich am 27. Oktober mit einem vom örtlichen Gesundheitsamt abgesegneten Hygienekonzept in der Aula des Emil-von-Behring Gymnasiums in Spardorf statt. Neben den Beschlüssen zum Haushaltsvollzug einschließlich des Beschlusses eines Nachtragshaushaltes, finden die Neuwahlen zum Vorstand statt.

Stadtjugendring Fürth

Es geht weiter

Pünktlich zum Abschwächen der Corona-Pandemie erhielt unser Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 endlich die erwünschte Einzäunung des Außengeländes. So konnte es gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen über die Sommermonate bunt gestaltet werden. Einen echten Wohlfühlort haben wir nun gewonnen, der nun bald auch vom Grünflächenamt der Stadt verschönert wird. Wir hoffen auch darauf, dass die versprochene Versetzung des Zauns auf die Originalgröße des Geländes zeitnah geschehen wird. Ein Sommerprogramm im Alpha1 bot vielen Jugendlichen ein tolles Angebot, bei dem neue Draußen-Spiele ebenso ausprobiert werden konnten, wie auch kreative Bastelprojekte. Das besondere Programm wurde sehr gut angenommen. Zum Schulstart wurde die Zusammenarbeit mit der Ganztagsbetreuung der benachbarten Hans-Böckler-Schule angepasst. Nun werden an vier Tagen in der Woche coole Aktionen für die Schüler*innen angeboten.



Auch in unserer Geschäftsstelle freuen wir uns über das Wiederaufleben der Jugendverbandsarbeit! Für den November planen wir einen Workshop für Ehren- und Hauptamtliche der Jugendarbeit. Mit dem Kinderschutzbund Nürnberg möchten wir das Thema „Sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit“ behandeln. Der Workshop soll auch zum Austausch über die Gefahr von sexualisierter Gewalt in den sozialen Medien dienen. Welche Umgangsmöglichkeiten gibt

es für Ehren- und Hauptamtliche im Dialog mit den Jugendlichen? Das Seminar kann auch zur Juleica-Verlängerung angerechnet werden. Entsprechend der Hygiene- und Schutzmaßnahmen wird die Teilnehmendenzahl sehr begrenzt sein. Wir freuen uns aber darauf, endlich wieder kleine Veranstaltungen durchführen zu können!

Als große Herausforderung sehen wir die kommende Herbstvollversammlung am 13. November. Nachdem wir unsere Frühjahrsvollversammlung Corona-bedingt abgesagt haben, müssen wir umso mehr Themen an einem Abend behandeln. Unser Glück ist es, die Schul-Turnhalle nebenan nutzen zu dürfen! Dank dieser großzügigen Genehmigung durch die Schulbehörde werden wir so zumindest kurze Transportwege und ausreichend Platz haben.

Kreisjugendring Nürnberger Land

Do it anyway

Durch Corona ist alles ein bisschen anders geworden in der Jugendarbeit ... Projekte lagen brach, Freizeiten wurden abgesagt und Veranstaltungen finden unter strengen Auflagen statt. Ob wir trotzdem Spaß haben? Klar! Und alles, was wir gerade machen ist uns umso wichtiger!

Fairtrade und Jugendarbeit

Im letzten Newsletter haben wir von unserer „Charta für Bewusstes & Nachhaltiges Konsumverhalten“ berichtet. Nachdem der Landkreis Nürnberger Land das Siegel „Fairtrade Landkreis“ in Kürze erhalten wird, haben wir im Rahmen der Fairen Woche, die bundesweit vom 11. Bis zum 25. September 2020 stattfand, Jugendverbände und Jugendzentren aufgerufen ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen.

Motto der diesjährigen Fairen Woche: „Fair statt mehr! Nachhaltige Produktions- und Konsummuster für ein gutes Leben“. Ob nun ein Faires Frühstück, ein Fußballspiel mit Fußbällen aus fairer Produktion oder ein Filmabend zum Thema... wir möchten alle Jugendeinrichtungen im Landkreis ermutigen sich der Sache anzuschließen und das Thema auf die Tagesordnung zu setzen. Natürlich greift der KJR Nürnberger Land gerne mit Rat und Tat unter die Arme.

Wenn Ihr Ideen habt, Infos braucht oder uns einfach über Eure Aktionen berichten wollt, dann meldet Euch beim KJR Nürnberger Land! Wir freuen uns auf Deine Email an: kreisjugendring@nuernberger-land.de



Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

On.Lei.Ca Der neue KJR- Grundkurs für Jugendleiter*innen: Mit Abstand der Beste

Die ersten Monate des Jahres sind nicht wirklich so gelaufen, wie wir es uns vorgestellt haben. Aufgrund des aktuellen Anlasses, mussten auch wir viele JuLeiCa Aus- und Fortbildungen absagen.

Doch wir haben uns nicht entmutigen lassen! Wir haben fleißig an neuen Konzepten gearbeitet, die sowohl den Qualitätsstandards der JuLeiCa als auch den Anforderungen der aktuellen Situation gerecht werden.



So gab es dieses Jahr zum ersten Mal den Grundkurs JuLeiCa als On.Lei.Ca Version. Dieser bestand aus einem Online-Seminar, das dahingehend konzipiert war, dass die Teilnehmer*innen nicht neun Stunden vor dem Bildschirm sitzen mussten, sondern verschiedene Vorträge anhören oder in die Einzel- und Gruppen-Arbeit gehen durften.

Der zweite Teil folgt mit dem Praxisprojekt (mind. 9 Stunden praktische Erfahrung im Verein werden von den Teilnehmern bis März 2021 absolviert. Der Praxisbericht wird Grundlage für das Abschlussgespräch und somit den dritten Teil sein.

Zeltlager Survival-Camp

Mit Hygienekonzept und Maßnahmen-Plan im Gepäck, startete das Zeltlager Survivalcamp I mit den Kids von 7-10 Jahren, gefolgt vom Survivalcamp II für Kinder von 9-12 Jahren.



Die teilnehmenden Kids der Outdoor-Abenteuer-Woche legten die Latte sicherlich hoch: Dank Smartphones, Apps und Online-Karten kann jeder den Weg nach Hause finden. Aber...was ist, wenn es kein Internet gibt, die Straße ein Pfad im Wald ist und nur die Sterne da sind, um den Weg zu zeigen? Na, erst dann fängt ja das Abenteuer an! Kräuter im Wald suchen, Essen am Feuer kochen, selbstgemachte Butter herstellen, in Zelten oder unter freiem Himmel übernachten ... noch nicht genug für eine Survival-Woche? Dann geht es mit Nachtwanderungen, Lagerfeuer und Sternenkunde weiter. Was für ein Luxus, mit der Natur so verbunden zu sein!

Wir blicken auf ein gelungenes Zeltlager zurück, das den Teilnehmer*innen und Teamer*innen viel Spaß bereitet hat.

Projekt: „Jugendarbeit IST relevant!“

Um die Relevanz und Bedeutung der Jugendarbeit auch und gerade in Corona-Zeiten zu betonen, wurde eine Mitmachaktion für alle Jugendorganisationen des Landkreises angestoßen, die bereits unter dem Motto: „Du fragst. Du bist gefragt“ angelaufen ist und an der weiterhin teilgenommen werden kann. Angesprochen sind alle Jugendleiter*innen, Teamer, Mitglieder ... einfach jeder aus diesem Bereich!



Denn wir möchten zeigen, dass Jugendarbeit im Nürnberger Land während der Corona-Krise vielfältig, kreativ und unverzichtbar ist.

Geplant ist eine Online-Karte, die auf der KJR-Homepage angelegt wird, auf der die Teilnehmenden beschreiben können wie sie als Teil des Vereins, des Verbandes, der Jugendorganisation das Vereins-/Organisations-/ Gruppenleben momentan erleben und welche Angebote stattfinden können (oder auch eben nicht).

Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Die Umsetzung ist in Form kurzer Telefon-Interviews ange-dacht, die dann auf der Online-Karte verlinkt werden. Alles völlig kontaktlos und von zu Hause aus. Der Zeitaufwand wird je nach Lust und Laune bei 10 bis 90 Minuten liegen.

Dazu werden passende Apps angeboten, die Interviewfra-gen und ein kurzes Video-Tutorial, in dem Schritt für Schritt beschrieben wird, wie vorgegangen werden kann.

Für Rückfragen steht unser Medienpädagoge Fabian Müller gerne unter f.mueller@nuernberger-land.de zur Verfügung. Das gesamte Infopaket kann bei ihm auch per Mail angefor-dert werden.

Das Telefon-Interview ist spektakulär unspektakulär und wer mit Internetverbindung, Smartphone und gegebenen-falls einem PC/Laptop ausgestattet ist, hat schon alle Vo-raussetzungen zum Mitmachen erfüllt.

Wir hoffen nach dem Start im Herbst eine, mit euren Inter-views gespickte, Karte veröffentlichen zu können.

Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte

Wir sind auch in Zeiten von Corona für Euch da!

Die Jugendfreizeitstätte „Lern- und Erfahrungsraum Edel-weißhütte“ wird bewirtschaftet durch den Kreisjugendring Nürnberger Land. Unser Jugendgästehaus mit Seminar-raum & Gruppenküche und unser Zeltplatz sind seit Beginn der Sommerferien wieder geöffnet! Wir vergeben das Ju-gendhaus und das Gelände auch gerne für Tagesausflüge ohne Übernachtung – da zur Zeit immer nur eine einzige Gruppe auf das Gelände darf, kann man sich dort nun rich-tig gut ausbreiten.

Wir haben ein umfassendes Hygienekonzept ausgearbeitet und können euch, mit ein paar Einschränkungen, unser Ge-lände wieder zur Verfügung stellen. Unser Hygienekonzept mit allen Auflagen die für Jugendgruppen gelten findet ihr unter: <https://www.die-edelweisshuette.de/de/aktuelles/hygienekonzept.html> Wir freuen uns auf euch!

Auch erlebnis- und umweltpädagogische Angebote können wieder stattfinden! In Verbindung mit einem Aufenthalt oder einem Wandertag könnt ihr ein Programm dazu buchen. Je nach Programm buchbar für einen halben oder einen vollen Tag.

Alle Angebote findet Ihr auf unserer Homepage: www.die-edelweisshuette.de

Wir haben noch viele freie Termine (auch für Spontane). Fragt einfach an auf unserer Homepage www.die-edelweisshuette.de oder schreibt uns eine E-Mail an: die-edelweisshuette@nuernberger-land.de.

Buchungen sind natürlich auch für 2021 bereits möglich.



Kreisjugendring Roth

Juleica-Ausbildung beim KJR Roth

Dieses Jahr fand die Juleica-Ausbildung erstmals aus einer Kombination aus Online- und Präsenzeinheiten statt. Der Online-Teil bestand aus vier Zoom-Meetings, jeweils mitt-wochs von 19 bis 21 Uhr. Vor jeder Sitzung wurden den insgesamt elf Teilnehmer*innen Aufgaben zur eigenständi-gen Vorbereitung geschickt, welche dann online bespro-chen und vertieft wurden.

Die Präsenzzeit wurde so auf ein Wochenende verkürzt und fand unter strengen Hygienevorschriften statt. An diesem Wochenende wurden die „schwierigeren“ Themen wie Kon-flikte, Prävention sexuelle Gewalt und Spiele anleiten bear-beitet. Der Fokus lag sehr stark auf praktischen Übungen.

Das Seminar wurde im Anschluss als sehr lehrreich und kurzweilig beschrieben. Die Frage, ob zukünftig diese ge-mischte Form der Juleica-Ausbildung beibehalten werden sollte, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Als besonders positiv wurde hervorgehoben, dass die Online-Inhalte in freier Zeiteinteilung und in Ruhe bearbeitet werden konnten, aber dass der persönliche Kontakt und das „live“ Arbeiten und sich Erleben in einer „echten“ Gruppe ebenfalls sehr wichtige Aspekte sind. Eine reine Online-Ausbildung lehnten alle ab.

Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Ferien-Artisten trotzen Corona-Virus auf der „Magischen Insel“

Mit dem KJR und einem riesigen Zirkuszelt machten sich 40 Kinder auf die Reise zur magischen Insel.

Lange stand es auf der Kippe, ob dieser Ferienspaß für Kinder ab neun Jahren wegen der Corona-Pandemie überhaupt stattfinden darf. Aber letztendlich wurde das Hygienekonzept bewilligt, wenngleich doch vieles anders war als 2019. Dieses Jahr war es ein rein artistischer Zirkus, auf akrobatische Kunststücke wurde verzichtet, das ließen die Abstandsregeln nicht zu. Übungen, in denen man sich näher kam, durften nur Geschwisterkinder oder Kinder, die auch sonst privaten Kontakt zueinander haben, durchführen. Auch auf die beiden ursprünglich geplanten Vorführungen vor den Eltern musste verzichtet werden. Stattdessen wurde die Vorstellung am Freitagabend live in die Wohnzimmer der Angehörigen übertragen.



Aber die rund zweistündige Vorstellung im großen Zirkuszelt hatte es in sich, denn die Mädchen und Jungen waren trotz der extrem heißen Temperaturen während der Probe-woche voll motiviert, eine tolle Show in der Manege zu präsentieren. Sie arbeiteten in insgesamt zwölf verschiedene Workshops, und studierten dabei u.a. Kunststücke auf dem Trapez, dem Drahtseil, einem Luftring und mit brennenden Stäben ein. Der Theaterworkshop sorgte zu Beginn und am Ende der Vorstellung für die Rahmenhandlung auf der „Magischen Insel“. Auf dieser hatte vor langer Zeit ein König sechs Töchter, drei im Zeichen des Feuer, drei im dem des Eises geboren. Als es um das Erbe des Königreiches ging, fielen die Schwestern in einen erbitterten Streit, und vor Gram verwandelte sich der König zu Stein. Aus dessen Krone brachen zwölf Kristalle heraus, die symbolisch für jede der einzelnen Darbietungen in der Manege standen. Am Ende der Vorstellung versöhnten sich die Schwestern wieder, der König „entsteinerte“ sich, und im Königreich wurde ein großes Fest gefeiert.



Tobias Tschapka (tts)

In dieser Woche waren bei allen Beteiligten Flexibilität und Ideenreichtum gefragt, um nicht nur die Vorstellung, sondern auch das Hygienekonzept umzusetzen. Aber wenngleich die Corona-Auflagen die Durchführung des Zirkus erschwerten, so war sie – und ebenso alle kleinen Artist*innen – doch sehr froh, dass er überhaupt stattfinden konnte.

Stadtjugendring Schwabach

Beim Spielmobil mit seinem Projekt „Kinderkundschafter“ sowie bei den mobilen FREILUFT- Aktionen unserer Streetworkerinnen kamen im Sommer, trotz der Corona-Krise, sehr viele Kinder und Jugendliche zu den Veranstaltungsorten in den Schwabacher Stadtteilen.



Mit unseren Hygienekonzepten waren die Einsätze „safe“, obwohl wir auf Voranmeldungen verzichtet haben. Durch diese Angebote haben wir viel von den Gedanken, Ängsten oder auch Wünschen der Teilnehmer*innen in dieser besonderen Zeit mitbekommen.

Die Kinder und Jugendlichen konnten bei den verschiedenen Angeboten auf kreative Art und Weise den eigenen Stadtteil erkunden und näher kennenlernen, etwa durch eine Actionbound-Rallye oder ein Fotosuchspiel. Bei Parkour- und Graffitiworkshops konnten sie den „Corona-Speck“ wegrainieren oder verborgene Talente entdecken.



Aus den Stadt- und Kreisjugendringen

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Langsam geht es wieder los mit der Jugendarbeit im Landkreis, auch wenn sich doch vieles verändert hat. Bei Verleihbedingungen hängt künftig ein Corona-Beiblatt mit dran. Die Geschäftsstelle darf nur noch mit Maske betreten werden und entsprechend dem Hygiene-Konzept dürfen sich im KJR-Besprechungsraum nur noch max. 8 Personen aufhalten.

Bereits im Frühjahr hat der Vorstand zum Glück, anlässlich der Kommunalwahl, was Neues ausprobiert und seinen Instagram-Account aufgebaut. Jugendliche Wähler/innen wurden darum gebeten ein Foto vom Gang in's Wahllokal zu posten um damit einen Preis zu gewinnen. Ende Juni konnte über diesen Kanal dann als nächstes die Aktion „Jugendarbeit was geht?“ verbreitet werden. Mitarbeiter aus den Jugendverbänden wurden dazu aufgerufen zu berichten was so läuft, bzw. was gar nicht läuft in Corona-Zeiten. Für die ersten Teilnehmer/innen gab es je eine Flasche Desinfektionsmittel als Preis.



Bereits Anfang Juni haben wir versucht das sich abzeichnende notwendige Hygienekonzept auf die örtlichen Gegebenheiten herunter zu brechen und hierzu eine Mustervorlage erstellt. Regelmäßig wurde der jeweilige aktuelle Stand der Bay. Infektionsschutzverordnung weiter kommuniziert. Bedauerlicherweise ist allerdings auch festzustellen, dass sich vieles an aus Jugendräumen, Jugendtreffs und Bauwagen heraus in's private Umfeld verlagert hat. Warum auch sich mit vielen Verordnungen und Vorschriften herum-schlagen, nur um sich im Jugendraum zu treffen, wenn es Privat viel leichter geht. Es bleibt abzuwarten, welche Verwerfungen und Verluste hier im Bereich Jugendarbeit noch kommen werden.



Vollversammlung am 12. Oktober 2020 um 19:30 Uhr in Pleinfeld im Kath. Pfarrheim

Die für das Frühjahr geplante Vollversammlung fiel natürlich Corona zum Opfer und damit mussten auch die Vorstand-Neuwahlen verschoben werden. Die Vorstandschaft blieb in der Verlängerung jedoch voll motiviert mit am Ball. Thematisch werden wir uns auf der Vollversammlung mit Jugendarbeit in Corona-Zeiten beschäftigen. Klaus Lutz von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Mittelfranken berichtet darüber, wie sich digitale Zusammenkünfte über Skype, Zoom etc. attraktiv gestalten lassen. Nach den Neuwahlen geht es dann darum Jugendarbeit in „Nach-Corona-Zeiten“ aktiv zu gestalten und zu unterstützen. Mal gucken auf welche neuen Formate es sich einzulassen gilt und wie Schulungen, Veranstaltungen, Freizeitangebote künftig ggf. aussehen werden.

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Liebe Vertreter*innen der mittelfränkischen Jugendarbeit,

wir vermissen Euch und das quirlige Leben in unserer Burg! Auch wenn die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck seit Ende August unter den Bedingungen eines Hygiene-Schutzkonzeptes wieder genutzt werden kann, ergeben sich doch weiterhin Einschränkungen durch Corona.

Das bedeutet für Euch als unsere Gäste vor allem räumliche Einschränkungen.

Alle Informationen rund um Corona und die Buchung der Burg Hoheneck findet Ihr hier:

https://www.burg-hoheneck.de/fileadmin/user_upload/jbs-burg-hoheneck/Dokumente/Downloadarchiv/Corona-Info-Herbst-2020.pdf

Ansonsten freuen wir uns, wenn Ihr fleißig Eure Fortbildungen für den Herbst bucht. Hier findet Ihr zahlreiche Anregungen in unserem Jahresprogramm: <https://www.burg-hoheneck.de/de/jahresprogramm/>

Nach derzeitigem Stand können wir unsere Seminare wieder (fast) wie gewohnt anbieten.

An der gleichen Stelle auf unserer Homepage findet Ihr auch das brandneue Jahresprogramm 2021! Schaut gleich mal rein.

Bis dahin informieren Euch jederzeit aktuell in Netz:

<http://www.facebook.com/BurgHoheneck>

<http://www.burg-hoheneck.de>

Ansonsten freuen wir uns über Eure Beratungsanfragen und Buchungsanfragen für die Zukunft, damit Jugendarbeit schwungvoll weiter geht und diese Krise gut übersteht.

Bleibt gesund, wir sehen uns!

Simon Haagen

für das Team der
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Jahres- programm 2021



**JUGENDBILDUNGS
STÄTTE
BURG
HOHENECK**

Aus den Verbänden

Jugendorgani- sation Bund Naturschutz



Abenteuer Natur: Kinder- und Jugendgruppen der Jugendorgani- sation des BUND Naturschutz in Nürnberg

Was wir tun?

Wir treffen uns regelmäßig zu jeder Jahreszeit, um die Natur zu entdecken und zu erleben. Dabei gehen wir achtsam mit den Tieren und Pflanzen um. Das Programm ist sehr vielfältig und enthält meist einen forschenden, einen handwerklichen und einen spielerischen Teil. Die Themen richten sich nach der Jahreszeit und werden aktiv umgesetzt, z.B. Keschern (auf der Suche nach Kaulquappen und kleinen Wassertierchen), Entenbeobachtung, Vogelnester finden, Frösche und Kröten entdecken und bestimmen, Insektenafari mit Becherlupen, Wissen über das Leben der Tiere, Bäume, Wiese; Ausflug zum Bienenheim, Winterfeuer, Hütten bauen, Schnitzen und vieles mehr.

Eine unserer Gruppen widmet sich dem Gemüseanbau auf einem Acker im Knoblauchsland. Gemeinsam überlegen die Kinder, was angebaut werden soll, ziehen kleine Pflänzchen vor, setzen Kartoffeln, gießen und pflegen die Pflanzen während des gesamten Vegetationsjahres. Reifes Gemüse wird geerntet und gemeinsam verspeist.

In Nürnberg gibt es derzeit 10 Kindergruppen, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. In Stein trifft sich eine Kindergruppe regelmäßig alle vier Wochen.

Die Gruppen bleiben über viele Jahre zusammen und entwickeln sich in dieser Zeit zu engagierten Naturschützern.



Aktuell:

- ◇ Neugründung in St. Johannis: 1. Termin am Dienstag, 29.09.2020, 16:00 – 18:00 Uhr
- ◇ Flinke Eichhörnchen: Montag, 05.10.2020, 16:00 – 18:00 Uhr, Plätze frei
- ◇ Flinke Igel: Freitag, 02.10.2020, 15:30 – 17:30 Uhr, Plätze frei

Kontakt:

JBN Nürnberg
Barbara Philipp, Umweltbildung;
E-Mail: b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de
Tel.: 0911-45 76 06
<http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de>



DLRG-Jugend Mittelfranken

Jugendarbeit der DLRG Mittelfranken in Pandemiezeiten

Irgendwie unvorbereitet und ehrlich gesagt auch unerwartet haben uns die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen getroffen. Mit einem prallgefüllten und abwechslungsreichen Veranstaltungskalender ist die DLG-Jugend Mittelfranken in das Jahr 2020 gestartet. Geplant waren unter anderem Meisterschaften und Wettkämpfe, Seminare und Jugendleitertreffen sowie das Zeltlager.

All dies mussten wir, wie viele andere auch, absagen. Dank Video-konferenz-Tools und der Bereitschaft der Vorstandschaft war es jedoch möglich „wenigstens“ die Zukunft über die Legislatur hinaus in einer Online-Klausur zu planen und erste Schritte für die nächste Legislatur vorzubereiten. Einen ersten Versuch eines Präsenz Jugendleitertreffen haben wir Anfang September mit unserem Outdoorwochenende (siehe nächster Artikel) im kleinen Rahmen mit viel Abstand gewagt. Weiterhin planen wir aktuell ein Jugendleitertreffen, das im Herbst stattfinden soll.

Da sich zunehmend abzeichnet, dass auch die nähere Zukunft nicht frei von Pandemie-bedingten Einschränkungen sein wird, sind auch wir auf der Suche nach neuen Lösungsansätzen zur Gestaltung unserer Jugendarbeit. Digitale Lösungen sind hierbei eine große Hilfe, ersetzen jedoch nicht die Aktivitäten im Wasser sowie die Gemeinschaft und das Beisammensein, was für viele die Jugendarbeit in der DLRG ausmacht.

Daher arbeiten wir daran, zusätzlich zu den virtuellen Treffen und Schulungen auch weiterhin kleine Veranstaltungen mit der notwendigen Sorgfalt und Sicherheit anzubieten.



Aus den Verbänden

Outdoorwochenende 2020

GPS, Abstand, Hike

Mit diesen Begriffen könnte man das erste Präsenzseminar der DLRG-Jugend Mittelfranken beschreiben.

Sieben mutige Teilnehmer der DLRG haben sich dem Experiment gestellt und zusammen ein harmonisches Wochenende – mit viel Abstand – auf dem naturnahen Zeltplatz in Christelried verbracht.

Am Samstag galt es einen Hike zu bewältigen. Der Hike war als GPS-gestützte Schnitzeljagd angelegt und hat den Teilnehmer die Ausläufer des Steigerwalds gezeigt. Highlights waren der verwunschene Ort Castell, eine Weinprobe aber auch das Ziel Iphofen mit seinem romantischen Stadtkern.

Trotz der Corona bedingten kleinen Gruppe ist das Seminar auf durchweg sehr positives Feedback gestoßen.



THW Jugend Mittelfranken

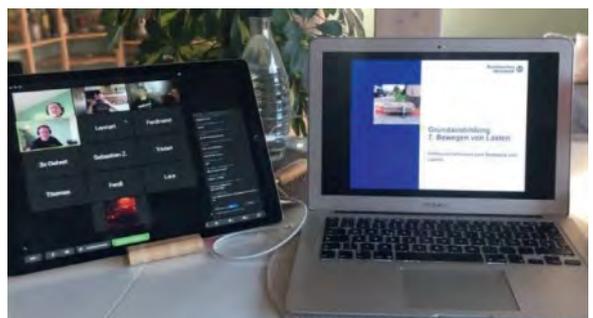
Corona-Virus und Kontaktbeschränkungen – THW Jugend Mittelfranken unterstützt Jugendgruppen bei der Herausforderung.

Wochenlang durften Jugendliche nicht mehr in die Schule gehen, ihre Freunde treffen, oder gar ihren Hobbies nachgehen. Eine herausfordernde Zeit und dass nicht nur für die Teenager. Die THW Jugend Mittelfranken hat versucht aus dieser Not eine Tugend zu machen – Treu dem Motto: Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.



Seit Wochen befindet sich unser Land im Ausnahmezustand. Nicht nur, dass sämtliche Geschäfte ihre Türen schließen mussten – Großveranstaltungen wurden abgesagt und alle Schulen flächendeckend geschlossen. Was vielleicht zunächst für Freude bei einigen Schülern sorgte, wurde nach kurzer Zeit zu einer großen Belastung. Denn die Ausgangsbeschränkungen bedeuten auch Freunde nicht treffen zu können und Hobbies nicht mehr nachgehen zu können. Eine harte Bewährungsprobe für das harmonische Familienleben, wenn so jeglicher Ausgleich fehlt.

Die THW Jugend Mittelfranken hat sich daraufhin Gedanken gemacht, wie man den Jugendlichen trotz dieser strengen Auflagen ihr Hobby weiterhin bieten kann. Der THW Jugend Mittelfranken war es hierbei wichtig alle Ortsjugendbeauftragten dabei zu unterstützen. Denn vor allem in Krisenzeiten ist es wichtiger denn je auf seine THW-Familie zählen zu können. Kurzum wurde in den Ortsverbänden Ansbach und Fürth ein Onlineprogramm ausgearbeitet. Zwei mal in der Woche können sich alle Junghelfer des THW für drei Stunden zum Digitalen Jugenddienst treffen. Die Ortsjugendbeauftragten bereiten Ausbildungsthemen zu Kartenkunde, Funkausbildung sowie Stiche und Bunde vor und begleiten den Onlinestream. Im Vorfeld erhalten die Teenager Übungspakete mit entsprechenden Ausbildungsunterlagen, um sich auf den Dienst vorbereiten zu können. Doch nicht nur die Fachausbildung steht im Vordergrund – auch Freizeitthemen wie beispielsweise Dienstsport kommen nicht zu kurz. Das Schöne daran ist, dass die Jugendlichen sich mit ihrer Clique treffen und austauschen können, ohne dabei gegen die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen zu verstoßen. Der gewählte Stream ist nur für eingeladene Gäste einsehbar, so dass auch auf der Onlineplattform die Privatsphäre gewährleistet ist.



Aus den Verbänden

Bis zu 20 Junghelfer pro Ortsverband nehmen regelmäßig das Angebot an und sind begeistert. Auch die Eltern zeigen sich froh über diese Möglichkeit – denn so hat man trotz aller Umstände einen Ausgleich für die Teenager, bei dem sie etwas sinnvolles Lernen, um sich später für ihre Gesellschaft gewissenhaft einbringen zu können.

Das Ziel der THW Jugend Mittelfranken ist es hierbei einen Handwerkskoffer für ihre Betreuer bereitzustellen. Denn das wichtigste bei Jugenddiensten ist – egal ob Online oder im OV – dass sich gezielt vorbereitet wird. Sinnvolle Abwechslung und spielerisches Lernen stehen dabei im Vordergrund. Nur mit einem ausgearbeiteten und durchdachten Ausbildungsdienst kann Helferbindung erst wirksam werden. Ein erster und wichtiger Schritt in eine andere Normalität, die sich wie immer im THW flexibel den Rahmenbedingungen anpassen wird.



Aus der Kommunalen Jugendarbeit

Mädchenfachtag

Siebter Regionaler Mädchenfachtag „Immer dieser Mädchenkram“

Mit dem spezifischen Blick auf die Situation von Mädchen* und jungen Frauen*. Mit Referentinnen, die Fachtheorie und Fachpraxis verbinden. Im gewohnten Rahmen, der den gewünschten Fachaustausch ermöglicht und die Wertschätzung den Teilnehmenden gegenüber zum Ausdruck bringt. Und natürlich unter Beachtung der Regeln, die das Wohlergehen der Anwesenden gewährleisten.

Darum geht es...

„Rassismus, Diskriminierung und Sexismus...auch dies ist Mädchenkram!“

Diskriminierungen, offener und versteckter Sexismus und Rassismus – beschäftigen unsere Gesellschaft wieder verstärkt.

Aus pädagogischer Sicht stellen sich dazu u.a. folgende Fragen:

Wie wirken Slut-Shaming, Hate Speech, digitale Gewalt? Wie kann rassismus- und sexismus- kritische Mädchenarbeit die Selbstbestimmung von Mädchen* fördern? Wie können Mädchen* durch Prävention gegen fundamentalistische und antidemokratische Einstellungen gestärkt werden?

Infos & Anmeldung bis 02.10.2020 unter www.zett9.de.

Fachtagung
Rassismus, Diskriminierung und Sexismus – auch dies ist Mädchenkram



12:00 bis 16:30 Uhr
Quibble | KinderJugendKultur Nürnberg

unsplash.com

Gedenken an die NSU-Opfer in Nürnberg

Seit 2015 findet immer im Juni das Straßenfest am Aufseßplatz statt. Der Titel des Straßenfestes spricht für sich und ist eine klare Positionierung: „Gegen Rassismus und Diskriminierung – Für ein besseres Zusammenleben“. Dieses Fest wird getragen von einem breiten Bündnis unterschiedlicher Parteien, Gewerkschaften, Vereinen und Organisationen. Insgesamt sind es etwa 60 Gruppen, die sich in irgendeiner Form beteiligen oder beteiligt haben. Die Schirmherrschaft des Festes übernahm in den Jahren 2015 bis 2019 der Alt-OB Dr. Ulrich Maly.

Die Notwendigkeit für das Straßenfest ist die Erinnerung an die Opfer des NSU, die Forderung nach Aufklärung des Komplexes um den NSU und das gemeinsame Engagement gegen Rassismus. Nürnberg nimmt mit drei Morden und einem Bombenanschlag innerhalb der NSU-Mordserie eine unrühmliche Spitzenposition ein. Um den drei Mordopfern – Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru und İsmail Yaşar – und dem Betroffenen des Bombenanschlags Mehmet O. zu gedenken, sollte neben reinen Gedenkveranstaltungen an den jeweiligen Orten eine weitere Form des Erinnerns, aber auch des Mahnens und des Informierens gefunden werden. Daraus ist das Straßenfest entstanden, welches seit seinem Bestehen immer im Juni stattfindet, im Umfeld der Todestage der beiden letzten Nürnberger Todesopfer. Heute sind wir an einem Punkt, wo das NSU Gedenken nahezu ausschließlich von der Zivilgesellschaft getragen wird. Von Seiten der Stadt gibt es bis auf wenige Ausnahmen fast kein Gedenken. Angesichts des Umstandes, dass die Betroffenen des NSU-Terrors und ihre Familien unerträgliche Schikanen von Seiten der Polizei und der Medien erfahren mussten, umso unverständlicher.

Dass Gruppen, die sich antirassistisch engagieren, Gedenkveranstaltungen durchführen, Gedenktafeln an den Tatorten anbringen oder eben mit dem Straßenfest ein Zeichen für Miteinander setzen, ist ein wichtiges Zeichen, zeigt jedoch auch die mangelnde Tätigkeit von Seiten der Stadt auf. Der Titel des Straßenfestes formuliert zwei Facetten. Einerseits erfolgt eine klare Positionierung wogegen wir stehen – gegen Rassismus und Diskriminierung in jeglicher Form. Andererseits wir aber auch verkürzt beschrieben, wofür wir eintreten: für ein besseres Zusammenleben. Da lt. Polizeibericht im Jahr 2019 in Nürnberg die rechte Gewalt um 39,3 % gestiegen ist, wird deutlich, wie wichtig und notwendig diese Positionierung ist.

Leider konnte das Straßenfest in diesem Jahr nicht real am Aufseßplatz stattfinden, es gab lediglich eine Online-Version mit zahlreichen Wortbeiträgen und klaren Positionierungen. Auch der neue Oberbürgermeister Marcus König sendete

eine deutliche Grußbotschaft. „Wir gedenken auch an die NSU-Mordserie und die Opfer. Gleichzeitig wird eine starke Botschaft für ein besseres Zusammenleben gesendet.“ Etwas später folgen die Sätze: „Wir haben einen Auftrag. Wir sind in der Stadt des Friedens und der Menschenrechte und jeder von uns muss jeden Tag gegen Rassismus und Diskriminierung eintreten.“ Diesen Sätzen müssen nun auch Taten folgen.

Das Gedenken darf nicht nur Aufgabe von zivilen Akteur*innen sein, sondern auch die Stadt Nürnberg, als Stadt der Menschenrechte und des Friedens, muss die Verantwortung für das Gedenken an die Opfer der Verbrechen, die hier passiert sind, übernehmen. In Zeiten des immer stärker werdenden rechten Terrors und wachsendem Hass und stärker werdender Hetze muss ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung gesendet werden. Dazu ist eine Verbreiterung in der Stadtgesellschaft notwendig, bei der auch die Stadt Nürnberg eine entscheidende und tragende Rolle spielen muss.

Deshalb haben wir folgende Forderungen:

- ◇ Offizielle Beteiligung und Unterstützung der Stadt Nürnberg am Straßenfest gegen Rassismus und Diskriminierung
- ◇ Gedenktafel/Mahnmal an den Tatorten der Nürnberger NSU-Opfer
- ◇ Die Stadt Nürnberg muss sich an den zivilen Gedenkveranstaltungen an den Todestagen der drei Nürnberger NSU-Opfer sowie am Tag des Anschlags auf die Gaststätte Sonnenschein unterstützend beteiligen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen bleibt bei den zivilen Gruppen.
- ◇ Straßenumbenennung auf die Namen der Nürnberger NSU-Opfer:
 - ◇ Liegnitzer Straße à Enver-Şimşek-Straße
 - ◇ Siemensstraße oder Gyulaer Straße à Abdurrahim-Özüdog ru-Straße
 - ◇ Scharrerstraße à İsmail-Yaşar-Straße
 - ◇ Umbenennung der Scharrerschule → İsmail Yaşar Grund- und Mittelschule
- ◇ Die Stadt Nürnberg muss ihren Einfluss geltend machen und sich für einen zweiten NSU-Untersuchungsausschuss einsetzen

Gerne sind wir bereit, die einzelnen Punkte inhaltlich zu begleiten und stehen ebenso selbstverständlich für Gespräche bereit.

Dieser Brief wurde von 26 Organisationen unterschrieben, unter ihnen Jugendverbände, wie Junge Stimme e.V., und SJD-die Falken, der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und viele andere Gruppen.

Ansprechpartner: Taylan Özen jungestimme.nbg@gmx.de

Sonstiges

Stellenausschreibung

Geschäftsführung (m/w/d) und Mitarbeit bei der kommunalen Jugendarbeit beim Kreisjugendring Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Als moderne, leistungskompetente und engagierte Behörde suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (50 %) eine/n Diplom-Sozialpädagogin/-en (FH) oder Bachelor of Arts Soziale Arbeit (w/m/d) für den Kreisjugendring (KJR) Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

Der KJR ist die Arbeitsgemeinschaft respektive der Zusammenschluss der Jugendorganisationen im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und arbeitet mit diesen vertrauensvoll und abgestimmt zusammen. Er vertritt die Interessen der verbandlichen Jugendarbeit sowie aller Kinder und Jugendlichen im Landkreis gegenüber der Kommunalpolitik, der Kommunalverwaltung und der Öffentlichkeit.

Unsere Anforderungen

- ◇ abgeschlossenes Studium zum/zur Sozialpädagogen/-in (m/w/d) (FH-Diplom/ Bachelor of Arts) oder eine vergleichbare Qualifikation mit zusätzlichen Kenntnissen aus der Betriebswirtschaft, idealerweise mit Berufserfahrung im Bereich Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit oder Erwachsenenbildung
- ◇ abgeschlossene Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Jugendpfleger/in (m/w/d) sowie eine erfolgreiche Basisqualifizierung für neue Geschäftsführer/innen (m/w/d) in Jugendringen bzw. die Bereitschaft zur Teilnahme an der Ausbildung und Qualifizierung ebenso wie die Ablegung der Prüfungen
- ◇ Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Grundlagen
- ◇ Entscheidungs- und Verantwortungsbewusstsein sowie Kooperations- und Integrationsfähigkeit
- ◇ Kommunikative Führungspersönlichkeit mit der Bereitschaft zur Teilnahme an Abendterminen (z. B. monatliche Vorstandssitzungen)
- ◇ strukturierte, zielorientierte und selbstständige Arbeitsweise mit Flexibilität im Denken und Handeln
- ◇ natürliche Autorität im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- ◇ gute Anwenderkenntnisse in den gängigen MS-Office-Anwendungen
- ◇ gültiger Führerschein der Klasse B

Ihre Aufgaben

- ◇ Leitung der Geschäftsstelle des KJR und Verantwortung des Dienstbetriebes
- ◇ Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstandes und Umsetzung der Beschlüsse aus den Vollversammlungen, Vorstandssitzungen und Ausschüssen
- ◇ Verantwortung der Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung sowie Beratung im KJR-Zuschuss- und Förderwesens für Jugendverbände (z. B. Klassenfahrten, Hauptamtliche in Jugendzentren)
- ◇ Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen (u.a. Spielmobil, Spielgeräte und Entleih) sowie Konzeption von Projekten
- ◇ Gremienarbeit und Beratung von Jugendverbänden, Gemeinden, Vereinen, ehrenamtlichen Jugendleitern (u.a. in Fragen und Angelegenheiten des Bundeskindestschutzes)

Wir bieten

- ◇ leistungsgerechte und der Qualifizierung entsprechende Eingruppierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- ◇ Leitung und Mitarbeit in einem engagierten Team aus Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen, die auf ein gutes Betriebsklima großen Wert legen
- ◇ modernen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten
- ◇ facettenreiches und anspruchsvolles Aufgabenspektrum mit Spielraum für eigene Ideen und Kreativität

Anstellungsart

Teilzeit (19,50 Wochenstunden)

Bewerbungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 05.10.2020 ausschließlich online über den Link: „Jetzt online bewerben“ auf unserer Homepage www.kreis-nea.de.

Ihre Ansprechpartner

Herr Jörg Honold
09161 92-2500
joerg.honold@kreis-nea.de

Frau Simone Göbel
Telefon: 09161 92-1140
simone.goebel@kreis-nea.de

Sonstiges

Stellenausschreibung

Wir suchen ab Februar 2021 ein:e Sozialarbeiter:in / Sozialpädagoge:in / Erzieher:in / Heilerziehungspfleger:in oder vergleichbare Qualifikationen:

Für den Abenteuer- und Bauspielplatz der Angerinitiative e.V. in Erlangen. Der Stundenumfang liegt bei 30 Wochenstunden (unbefristet/ 6 Monate Probezeit).

Wer wir sind:

Der Hüttenbau befindet sich im Stadtteil der Anger in Erlangen und ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Seit 30 Jahren bietet der Platz auf 3000 qm die Möglichkeit für vielfältige Angebote. Das großzügige Gelände und die offene pädagogische Konzeption bieten den jungen Besucher:innen vielfältige und umfassende Erlebnis- und Erfahrungsfelder, jenseits von Leistungs-, Konsum-, Mitmach- und Lernzwängen.

Das Betreuer-Team besteht, dann mit dir, aus drei hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften, die in Teilzeit arbeiten. Der offene Betrieb ist aktuell Dienstag bis Samstag von 14 Uhr – 19 Uhr.

Dein Aufgabenbereich wäre:

- ◇ Vorbereitung und Durchführung von natur-, spiel-, und freizeitpädagogischen Angeboten
- ◇ Begleitung des offenen Betriebs
- ◇ Erlebnisorientierte Angebote wie Hüttenbau und Spiel- und Sportangebote
- ◇ Integration geflüchteter Jugendlicher
- ◇ Arbeit mit Kinder und Jugendlichen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, Herkunft, Interessen und Eigenheiten
- ◇ Platzgestaltung und Pflege
- ◇ Kooperation mit Horten, Schulen und Lernstuben
- ◇ Mitarbeit in städtischen Arbeitskreisen
- ◇ Verwaltungsaufgaben

Unsere Erwartungen:

- ◇ Hochschulabschluss Soziale Arbeit / Ausbildung Erzieher:in oder vergleichbare Ausbildung.
- ◇ Erfahrungen und/oder Interesse in der offenen Arbeit mit Jugendlichen ab dem Schuleintritt
- ◇ Kreativität und Teamfähigkeit
- ◇ Eigeninitiative und Selbstreflexion
- ◇ Pflege der Infrastruktur
- ◇ Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Falls folgendes auf dich zutrifft, freuen wir uns auf deine Bewerbung:

- ◇ Du arbeitest bei Wind und Wetter ganzjährig auch im Freien
- ◇ Offenheit gegenüber spontanen und ungewöhnlichen Ideen der Nutzer:innen
- ◇ Handwerkliches Geschick
- ◇ Du kannst gut organisieren, aber auch improvisieren
- ◇ Du möchtest in einem kleinen Team, basisdemokratisch arbeiten
- ◇ Lust auf eigenverantwortliche Gestaltung des Arbeitsfeldes

Wir bieten:

- ◇ Bezahlung in Anlehnung an den TVöD (SuE Vka)
- ◇ Fortbildungsmöglichkeiten und Supervision
- ◇ Ein selbstverantwortliches und vielfältiges Tätigkeitsfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Für mehr Infos www.angerinitiative.de

Bitte schicke uns deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an

- ◇ bevorzugt per E-Mail angerini-asp@web.de (PDF-Datei),
- ◇ oder per Post an: Michael-Vogel-Str.63
91052 Erlangen
Telefon: 09131 304184

Termine

Oktober

Flinke Igel

Jugendorganisation Bund Naturschutz

02.10.2020 von 15.30-17.30 Uhr

Juleica Schulung

Kreis- und Stadtjugendring Ansbach

02-04.10.2020, Jugendhaus auf dem Hesselberg

Veranstaltungsreihe: Damals! Und Heute? Rechte Kontinuitäten in Erlangen

Stadtjugendring Erlangen

02.10.-08.11.2020

Vielfalt, Vorurteile und Toleranz: Verschwörungserzählungen – und was wir ihnen entgegensetzen können!

Bezirksjugendring Mittelfranken

05.10.2020 von 15.00-16.00 Uhr, online

Flinke Eichhörnchen

Jugendorganisation Bund Naturschutz

05.10.2020 von 16.00-18.00 Uhr

Upcyclingwerkstatt

Bezirksjugendring Mittelfranken

06.10 & 07.10.2020, je 17.00-20.00 Uhr, im Jugendtreff Obermichelbach

So ein Zirkus

Bezirksjugendring Mittelfranken

13.11, 20.11, 27.11, 04.12 & 11.12.2020, im Städtischen Jugendhaus Feuchtwangen

Netzwerktreffen Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken

08.10.2020 von 15.00–17.00 Uhr, Pacelli Haus der KHG Erlangen

Vielfalt, Vorurteile und Toleranz: Rassismus auf der Spur

Bezirksjugendring Mittelfranken

08.10.2020, online

TraumLeuchten „Light of my Soul“

Bezirksjugendring Mittelfranken

09.10 & 16.10.2020, im Kinder- und Jugendzentrum „Haus der Bäuerin“ bei Ansbach

Betzavta. Miteinander ist trainierbar! - Ein Demokratietraining

Bezirksjugendring Mittelfranken

11.10.2020, Delta in Nürnberg

Filmworkshop

Bezirksjugendring Mittelfranken

12.-14.10.2020, je von 17.00-21.00 Uhr, im Jugendtreff 052 in Erlangen

Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken

13.10.2020 um 18.30 Uhr, CVJM in Nürnberg

SOR-SMC: Methodenwerkstatt

Bezirksjugendring Mittelfranken

14.10.2020 von 15.00-17.00 Uhr, online

Mädchenfachtag: Rassismus, Diskriminierung und Sexismus – auch dies ist Mädchenkram

Veranstalterkreis

15.10.2020 von 12.00-16.30 Uhr, Quibble

Lichtlabor

Bezirksjugendring Mittelfranken

17.10.2020 von 17.00-20.00 Uhr, im Kinder- und Jugendtreff Chilling Area in Schwabach

Termine

SOR-SMC: CourageMentor*in

Bezirksjugendring Mittelfranken

20.-21.10.2020, Jugendbildungsstätte Unterfranken

Parkour drinnen und draußen

Bezirksjugendring Mittelfranken

21.-24.10.2020, im Kinder- und Jugendkulturhaus Quibble in Nürnberg

Jugendkulturtage im Landkreis Ansbach

Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit Ansbach

21.10.-04.11.2020

Identitätsfindung: Wer bin ich in 20 Jahren?

Bezirksjugendring Mittelfranken

26.10.2020 von 16.00-19.30 Uhr, im Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach

Arbeitstagung Kommunale Jugendarbeit

Bezirksjugendring Mittelfranken

27.10.2020, von 09.30-17.00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg

SOR-SMC: Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Sprachsensibilisierung

Bezirksjugendring Mittelfranken

27.10.2020 von 16.00-19.00 Uhr, online

Vollversammlung

Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt

27.10.2021, Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf

November

Girls Time

Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt

02.-04.11.2020, online & Jugendcamp Vestenbergsgreuth

Kinderfilmprojekt

Bezirksjugendring Mittelfranken

03.-06.11.2020, im Jugendzentrum Neuen-dettelsau

Fachtagung für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Bezirksjugendring Mittelfranken

10.11.2020, online

Vielfalt, Vorurteile und Toleranz: Rassismus auf der Spur

Bezirksjugendring Mittelfranken

11.11.2020 von 17.00-18.30 Uhr, online

SMV Grundkurs

Bezirksjugendring Mittelfranken

11-13.11.2020, Burg Hoheneck

Vollversammlung

Stadtjugendring Fürth

13.11.2020, Jugendzentrum Alpha1 in Fürth

Hörtwettbewerb „Hört Hört!“

Bezirksjugendring Mittelfranken, Medienfachberatung

14.11.2020, Kulturforum Fürth

Arbeitstagung Geschäftsführer*innen

Bezirksjugendring Mittelfranken

17.11.2020, Haus des Gastes in Hilpoltstein

Vollversammlung

Stadtjugendring Ansbach

19.11.2020

Termine

Vollversammlung

Bezirksjugendring Mittelfranken

28.11.2020 ab 14.00 Uhr, Redoutensaal in Erlangen

Dezember

Vielfalt, Vorurteile und Toleranz: Antisemitismus?

Bezirksjugendring Mittelfranken

01.12.2020 von 15.00-16.30 Uhr, online

Die Zukunft im Blick

Institut für Jugendarbeit Gauting

07.-09.12.2020

Zweite Fachtagung für Diversität in der Jugendarbeit

Bezirksjugendring Mittelfranken

07.-10.12.2020, online

→ Vortrag am 07.12. auch analog in Nürnberg im Caritas-Pirckheimer-Haus

Juleica Schulung Teil II

Stadtjugendring Erlangen

12.-13.12.2020

–Vorschau–

Januar

Einsendeschluss Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Bezirksjugendring Mittelfranken, Medienfachberatung

11.01.2021

SOR-SMC: L(i)eben und I(i)eben lassen – Sexuelle Orientierung und Identität

Bezirksjugendring Mittelfranken

28.01.2021 von 09.00-16.15 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

Juleica Grundschulung

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt

29.-31.01.2021

Februar

Juleica Schulung

Kreis- und Stadtjugendring Ansbach

26.-28.02.2021

Juleica Schulung Teil I

Stadtjugendring Erlangen

27.-28.02.2021

März

Juleica Grundschulung

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt

19.-21.03.2021



**Herausgeber:
Bezirksjugendring Mittelfranken**

Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg

Tel. 0911/ 239809-0
Fax 0911/ 239809-16
E-Mail info@bezjr-mfr.de
Web www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Redaktion Yvonne Schulz, Geschäftsführerin
Luisa Martin, Hochschulpraktikantin

V.i.S.d.P.: Bertram Höfer, Vorsitzender
Layout NOVUM Verlag & Werbung

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 01.02.21